

Fachinformation vom 3. Februar 2015

Stand des Sozialraums Europa nach drei Jahrzehnten Binnenmarkt

Wie sich der Sozialraum Europas entwickelt diskutiert am 10. Februar Prof. Dr. Manfred Weiss vom Institut für Zivil- und Wirtschaftsrecht der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main beim 109. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium in Wuppertal.

Mit der Einheitlichen Europäischen Akte von 1986/87 wurden die Grundlagen für den Europäischen Binnenmarkt gelegt, der Anfang 1993 gestartet ist. Das im Ursprung auf die Freiheit des Kapital- und Warenverkehr begrenzte Binnenmarktkonzept war dabei in mühsamen Verhandlungen um eine sogenannte „Soziale Dimension“ ergänzt worden.

Die darauf basierenden legislativen Maßnahmen fokussierten sich zunächst sehr stark auf das Thema „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ und führten im Ergebnis zu einer ganzen Reihe europäischer Richtlinien, die in Deutschland zur rechtlichen Neuordnung des Arbeitsschutzes beitrugen.

Jedoch hat die Wirtschafts- und Finanzkrise beginnend im Jahr 2007, mit ihren keineswegs bewältigten Folgen, tiefe Spuren im europäischen Integrationsprozess hinterlassen. So hat die strukturelle Arbeitslosigkeit in einigen EU-Mitgliedstaaten dramatische Ausmaße angenommen. Dazu kommen wachsende außenpolitische und globale Spannungen, die die Europäische Union betreffen.

Die öffentliche Veranstaltung findet am Dienstag, den 10. Februar ab 18:00 Uhr im Institut ASER in Wuppertal (Corneliusstr. 31) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei; um eine vorherige Anmeldung wird gebeten (rpieper@uni-wuppertal.de). Mehr Infos: www.institut-aser.de

ca. 206 Worte, ca. 1380 Zeichen
Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de